

An die Bürgermeisterin der Gemeinde Henstedt-
Ulzburg
Ulrike Schmidt

Nachrichtlich:

Hauptausschussvorsitzender Dr. Dietmar Kahle
Fraktionsvorsitzende
FBL 2 Bärbel Brix

Alle per Mail

Jens Iversen
Stralsunder Kehre 6b
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193-969907
Fax: 04193-9036946
Mobil: 0162-2161013

E-Mail: Jens.Iversen@t-online.de

Henstedt-Ulzburg, 11. April 2022

Anfrage für den Hauptausschuss am 19. April 2022 zur Vertragssituation mit dem kommunit IT-Zweckverband Schleswig-Holstein (nachfolgend kommunit genannt)

1.) Bestandsaufnahme

In der Sitzung des Hauptausschusses am **11.09.2018** (nicht öffentlich) wurde über den nachfolgenden Beschluss einstimmig abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss spricht sich für die Übertragung des IT-Betriebes auf den Zweckverband kommunit aus und empfiehlt der Gemeindevertretung, den Beitritt der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zum Zweckverband kommunit zu beschließen.

Die BFB gab ihre Zustimmung aufgrund der gelieferten Argumente und dem zur Verfügung gestellten Zahlenmaterial.

Die geschätzten Kosten zu diesem Zeitpunkt betragen € 375.396,80 gem. Vorlage und wurden mit dem nachfolgenden Satz untermauert:

Bei einzelnen Positionen kann über geringe Korrekturen diskutiert werden, aber auch eine detailliertere Planung lässt keine gravierenden Änderungen an der Gesamtsumme erwarten.

Danach folgten weitere Informationen am **26.03.2019** im BJKS mit der Vorlage VO/2019/077:

Die Vergabe der Wartungsverträge erfolgt über vier Jahre. Danach soll diese Aufgabe, wie die Pflege der Verwaltungs-IT, an die KommUnit übergeben werden. Die KommUnit befindet sich bei der Wartung der Schul-IT noch in der Pilotphase. Ab 2023 könnte die KommUnit die Pflege der Henstedt-Ulzheimer Schul-IT übernehmen.

Und in der Vorlage für den BJKS VO/2021/176, die am **07.09.2021** aus Zeitgründen nicht behandelt und am 02.11.2021 zurückgezogen wurde, steht erneut zu lesen: **Für das Jahr 2023 ist die Übergabe der Wartung der Schul-IT an den IT-Zweckverband Kommunit geplant. Dahingehend sind auch die derzeitigen Wartungsverträge ausgelegt und somit müsste nur der Zeitraum bis dahin bestmöglich überbrückt werden.**

Am **14.02.2022** wurden wir im FiWi mit der VO/2022/030 darüber informiert, dass die Kosten sich nun mittlerweile auf ca. **€ 600.000,00 pro Jahr** belaufen. Auf unsere Frage hin, womit sich diese drastische Erhöhung erklären lässt, gab es keine Antworten. Und somit steht auch die Antwort darauf aus, ob es für die Folgejahre noch weitere Steigerung geben wird.

Am **15.02.2022** wurden wir im Hauptausschuss mit der Vorlage VO/2018/023-03 darüber informiert, dass gefördertes oder förderfähiges IT-Vermögen im Eigentum der Gemeinde verbleibt, und nur mit separat auszuhandelnden Verträgen mit der kommunit zu regeln sind (Service, Abgrenzung zur Aufgabenübertragung kommunit). Somit schließt der Vertrag mit der kommunit diese Assets aus, die wir im Bereich

- der Schulen
- des Eigenbetriebes
- der Gemeindebücherei

vorfinden.

Am **08.03.2022** wurde dann noch im BJKS mit der Vorlage VO/2022/045 wie folgt informiert:

Nach den bisherigen Rückmeldungen besteht die Planung in einer IT-Fachkraft mit eigenem Ticket-System vor Ort und einer Fachfirma für das Netzwerk. Das ganze natürlich außerhalb unseres Vertrages mit der kommunit.

2.) Resümee

Es besteht heute ein Vertrag mit der kommunit, über den die Politik im Vorweg nicht umfänglich informiert wurde.

In der Entscheidungsvorlage vom 11.09.2018 war für die Politik nicht erkennbar, dass aus einem Gesamtkomplex sich mittlerweile drei Themenbereiche entwickelt haben. Diese sind

- Datenverarbeitungsvermögen und Tätigkeiten auf Seiten der kommunit
- Schul-IT
- gefördertes oder förderfähiges IT-Vermögen im Bereich des Eigenbetriebs und Gemeindebücherei

3.) Fragen der BFB

- A) Wie kommt es, dass sich aus einem Gesamtkomplex diese drei Bereiche entwickeln konnten, die Politik darüber aber nicht im Vorwege informiert wurde?
- B) Warum ist es nicht möglich, die gesamten drei Komplexe im Rahmen des Vertrages mit der kommunit abzubilden, und warum sind gefördertes oder förderfähiges IT-Vermögen ausgeschlossen?
- C) Ist das Einwerben von Fördergeldern über die kommunit zukünftig nicht mehr möglich?
- D) Aus welchem Grund sind die Kosten für den kommunit-Vertrag von 2019 bis heute um über 60 % gestiegen?
- E) Warum wurde die Politik bis Ende 2021 in dem Glauben gelassen, dass es kein Problem sei, die Wartung der Schul-IT auf die kommunit zu übertragen.
- F) Der Beitritt zur kommunit war in 2018 erforderlich, weil kein geeignetes IT-Personal zu finden war, und die Gehaltsstruktur gem. TVöD keinen Spielraum zulässt. Welche neuen Erkenntnisse liegen der Verwaltung jetzt, dass wir uns jetzt erneut für den Schulbereich mit eigenem IT-Personal beschäftigen wollen?
- G) Wer kümmert sich zukünftig um das geförderte und förderfähige IT-Vermögen des Eigenbetriebes und der Gemeindebücherei?
- H) Welche Kosten kommen insgesamt für diese drei Komplexe auf die Gemeinde zu?

Mit freundlichem Gruß

Jens Iversen
BFB-Fraktionsvorsitzender